Rückblick = Rétrospective

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **99 (2008)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Generalversammlung VSE, 25. September 2008, Lausanne

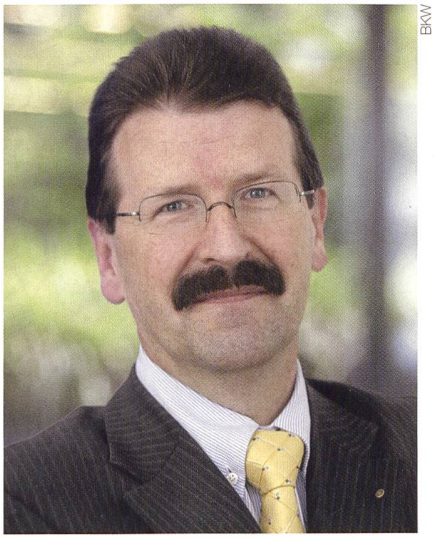
VSE-Mitglieder bestätigen VSE-Strategie 2008 – Kurt Rohrbach neuer VSE-Präsident

Die Generalversammlung des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE wählte Kurt Rohrbach, Direktionspräsident BKW/FMB AG, zum neuen Präsidenten. In seiner Antrittsrede mahnte er die Branche, weiterhin ihre volkswirtschaftliche Verantwortung für eine sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Stromversorgung wahrzunehmen. Der VSE verabschiedete zudem die Verbandsstrategie 2008.

Die 119. ordentliche Generalversammlung des Verbands Schweizer Elektrizitätsunternehmen wurde am 25. September in Lausanne abgehalten. In seiner Präsidialansprache referierte Rudolf Steiner über die Bedeutung der neuen Strategie für den Verband. Darauffolgend erklärte VSE-Direktor Joseph A. Dürr Inhalt und Ziele der Strategie 2008 genauer und skizzierte die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie den finanziellen Jahresabschluss 2007. Danach erklärte er die 119. ordentliche Generalversammlung für eröffnet. Die stimmberechtigten Vertreter der Mitgliedsunternehmen hatten die Chance, über die einzelnen Tagesordnungspunkte abzustimmen. Die Anpassungen an die Strategie 2008 erhielten die volle Unterstützung der Mitgliedsunternehmen – keine der Traktanden sorgte für Diskussionen.

So wurde auch die Wahl von Kurt Rohrbach (Direktionspräsident BKW AG) zum neuen VSE-Präsidenten verabschiedet.

Der neue VSE-Vorstand stellt sich vor.

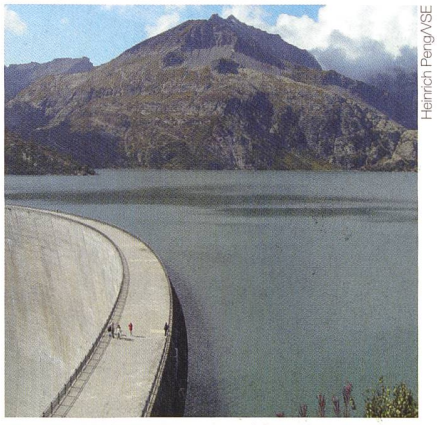


BKW

Kurt Rohrbach folgt Rudolf Steiner als Präsident des VSE.

Dieser trat in seiner Antrittsrede für einen starken Verband ein. Die Branche muss die volkswirtschaftliche Verantwortung und die Herausforderungen der Strommarktliberalisierung wahrnehmen. Die sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Stromversorgung steht im Zentrum. Der VSE soll mit einer Stimme als Plattform für die Schweizer Stromwirtschaft wahrgenommen werden. Mit einer breit angelegten Informationskampagne will dann auch der Verband über die Stromzukunft kommunizieren. «Wir stehen unter einem hohen Erwartungsdruck. Das gilt für die Preise, für die Marktöffnung, aber auch für die weiteren Herausforderungen, vor welchen die Branche steht», so Rohrbach. Zu der aktuellen Diskussion rund um die Strompreise nimmt der neugewählte Präsident wie folgt Stellung: «Wir müssen selbstkritisch eingestehen, dass offenbar nicht die ganze Branche die Brisanz erkannt und das Bedürfnis nach adäquater Information ernst genommen hat.»

Kurt Rohrbach löst Rudolf Steiner ab, der nach sechs Jahren aus dem Vorstand



Heinrich Peng/VSE

Rahmenprogramm der GV war der Besuch der Talsperre Emosson am Tag davor.

Das neue Logo des VSE wurde im Rahmen der GV enthüllt.

ausscheidet. In seiner Abschiedsrede hielt Rudolf Steiner einen auch humorvollen Rückblick auf seine Präsidialjahre, die von Erfolgen, aber auch Turbulenzen – wie die verlorene Abstimmung über das Elektrizitätsmarktgesetz – gekennzeichnet waren. Zudem begrüsste Steiner die Verabschiedung der neuen Strategie, die der Strombranche mit dem VSE als Branchendachverband nun die Chance geben wird, in der Öffentlichkeit geschlossener aufzutreten.

Nach einer Grussadresse von Jean-Yves Pidoux der Services Industriels de Lausanne hatte das letzte Wort Jasmin Stablin, Vorsitzende der Geschäftsleitung ABB Schweiz. Stablin ging in ihrem Referat besonders auf die Bedeutung der Nachwuchsförderung für den Konzern ein.

Im Anschluss an die Generalversammlung hatten die Teilnehmer die Chance, sich bei einem Apéro zu erfrischen, und das spätere gemeinsame Mittagessen gab reichlich Möglichkeiten zum Netzwerken.

Veränderungen mit der GV 2008

Der Vorstand setzt sich neu aus Vertretern der Branchenverbände und der diversen Interessensgruppierungen der Strombranche zusammen.

Die eindeutige Themenzuordnung durch den Vorstand schafft dabei Klarheit über die Zuständigkeiten des VSE und der einzelnen Gruppierungen. Die Anzahl der Vertreter im Vorstand bemisst sich nach der Höhe des Mitgliederbeitrags. Die Verbandsstruktur wurde vereinfacht, indem der Vorstand verkleinert wurde. Die nächste VSE-Generalversammlung findet statt am Donnerstagnachmittag, 14. Mai 2009, in Baden im Rahmen des VSE-Symposiums (14./15.Mai 2009).

Generalversammlung Trianel, 18. und 19. September 2008, Solothurn

Europäische Stadtwerkekooperation tagte in Solothurn

Am 18. und 19. September weilten die Eigentümer und Partner der Trianel European Energy Trading GmbH (TEET) zu ihrer jährlichen Versammlung in Solothurn. Im Rahmen dieses Treffens wurde die ordentliche Generalversammlung durchgeführt. Dabei wurden weitere Stadtwerke als Aktionäre aufgenommen, sodass nun 41 Stadtwerke zu den Gesellschaftern der TEET zählen. Darüber hinaus fanden eine Sitzung des Verwaltungs- resp. Aufsichtsrates sowie ein intensiver Workshop zum für die Energiewirtschaft relevanten Thema «Geschäftsmodellentwicklung» statt. Wie führt man ein Unternehmen in einem sich stark wandelnden Umfeld zu nachhaltigem Erfolg, lautete dabei die Kernfrage. Eingeleitet durch Impulsreferate und geführt durch Experten aus unterschiedlichsten Branchen, entstand ein interessanter Dialog. Neben den Mitgliedern und Gästen der Trianel-Gruppe aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Luxemburg waren auf Einladung der Trianel Suisse auch Verantwortliche aus Schweizer Energieversorgungsunternehmen anwesend. Sie konnten vom regen Erfahrungsaustausch mit ihren europäischen Kollegen, die sich seit Jahren im Umfeld eines offenen Marktes behaupten und laufend weiterentwickeln, profitieren.

Selbstverständlich hatte während dieses zweitägigen Zusammenseins auch die Kontaktpflege einen hohen Stellenwert. Zum Rahmenprogramm gehörten beispielsweise der Empfang auf Schloss Waldegg, wo der Solothurner Stadtpräsident Kurt Fluri die rund achtzig Gäste begrüsste und in die Geschichte Solothurns einführte und wo Dr. Walter Steinmann, Direktor des Bundesamtes für Energie, die Entwicklung des Energiemarktes in der Schweiz vorstellte und in seiner Ansprache auch auf den positiven Effekt eines internationalen Austausches hinwies. Den Dank im Namen der ganzen Trianel-Gruppe an den Organisator des gediegenen Empfangs, die Regioenergie Solothurn, sprach Sven Becker, Geschäftsführer der TEET und VR-Mitglied der Trianel Suisse aus.

Dr. Walter Steinmann (BFE) spricht im schönen Ballsaal beim Apéro zu den Trianel-Gästen.

Theo Joos, Joos, EW Tamins/Trianel Suisse

Der Solothurner Stadtpräsident Kurt Fluri während seiner Ansprache im Schloss Waldegg.

In den zahlreichen interessanten Gesprächen zwischen den eigentlichen Programmpunkten war das Thema der Energieerzeugung dominant, ganz aktuell dabei der Spatenstich zur 750-MW-Anlage in Lünen, der Anfang September erfolgte, und der Baubeschluss zum 400-MW-Offshore-Windpark in der Nordsee. Aber auch die positiven Erfahrungen nach einem Jahr Betrieb im 850-MW-Kraftwerk in Hamm-Uentrop wurden diskutiert. Der grösste Teil der anwesenden Stadtwerke der Trianel-Gruppe sind auch die Eigentümer und sogleich die Nutzniesser der jeweiligen Kraftwerksgesellschaften. *(trianel)*

Energie-Apéro Schwyz, 22. September 2008, Schwyz

Energie-Apéro Schwyz

Am 22. September wurde der Energie-Apéro Schwyz zum zweiten Mal veranstaltet. Vortragende waren Michael Kaufmann, Vizedirektor des Bundesamts für Energie, und Thomas Nordmann von TNC Consulting, Geschäftsführer des Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen.

Michael Kaufmann referierte über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). Zuerst skizzierte Kaufmann die Bedeutung der KEV innerhalb der anderen Fördermassnahmen für erneuerbare Energien durch den Bund und gab einen Einblick in die betriebswirtschaftlichen Überlegungen dahinter. Anschliessend gab er eine Übersicht über die bisherigen Anmeldungen und ging auf die Ausbaupotenziale der verschiedenen erneuerbaren Energieträger ein.

Kaufmanns Aussage, dass das BFE noch immer pro Woche rund 30 neue Anmeldungen erhält, überraschte nicht. Das Interesse des Publikums war entsprechend hoch, und in einer anschliessenden Fragerunde gab es auch zahlreiche praktische Fragen aus dem Publikum; zum Beispiel, wie es um das Thema erneuerbare Wärme steht oder wie man sich in der Planung für ein neues Biomassekraftwerk nun am besten verhalten sollte.

Mythenforum

Der Energie-Apéro Schwyz fand im Mythenforum statt.

Thomas Nordmann hielt den zweiten Vortrag des Abends. Da er mehr als 30 Jahre Erfahrung mit Fotovoltaik besitzt, waren seine Prognosen zur «grid parity» und den Ausbaupotenzialen verschiedener erneuerbarer Energien besonders relevant für die anwesenden Vertreter der Stromwirtschaft.

Der Energie-Apéro Schwyz findet zweimal im Jahr im Frühling und Herbst statt und wird im Auftrag einer Trägerschaft, bestehend aus dem Kanton Schwyz, der Gemeinde Schwyz, dem Energieberaterverein der Region Schwyz und Gersau sowie dem Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz durchgeführt. Für die praktische Organisation zeichnet das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) verantwortlich.

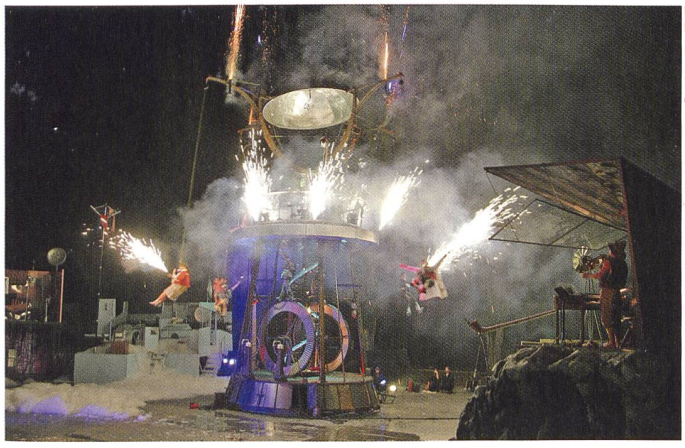
Die Energie-Apéros Schwyz haben ihren Fokus auf erneuerbare Energien und der Energieeffizienz. Nähere Informationen: www.energie-apero-schwyz.ch *(bs)*

Zürich, im Oktober 2008

Open Air Spektakel «Unter Strom» auf Tournee

Die EKZ versorgen seit 100 Jahren einen Grossteil des Kantons Zürich mit Strom. Sie wollten die Bevölkerung am Jubiläum teilhaben lassen und luden sie deshalb zur Vorstellung des Open Air Spektakels «Unter Strom» ein.

Dieses Freilufterlebnis drehte sich rund um die Faszination des Stroms, begleitet von Live-Musik und spektakulären Feuer-, Wasser- und Lichteffekten. Künstlerisch umgesetzt wird das Stück von der international tätigen Künstlertruppe «Theater Titanick». Für die dramaturgische Beratung konnten die Macher von «Karl's kühne Gassenschau» gewonnen werden. Der Klang eines Alphorns eröffnet die verspielt-melancholische Geschichte. «Unter Strom» handelt von konsumwütigen Menschen, die Strom so masslos verschwenden, dass sie ein Blackout produzieren. Ein Stück mit starken Bildern, wenig Worten und vielen technischen Spielereien, inszeniert unter freiem Himmel. Auf der Bühne bewegt sich alles, auch das, was man nicht für möglich hält. Das Finale ist im wahrsten Sinne des Wortes überschäumend – eine Waschmaschine dreht durch und produziert ein Meer von Schaum.


David Adair/EKZ

Fulminantes Finale.

Die 10-wöchige Tournee startete am 15. August in Bülach und machte danach Halt im ganzen Kanton Zürich: Affoltern am Albis, Henggart, Hinwil, Volketswil, Dietikon und Regensdorf. Bisher haben über 16 000 Zuschauer die Vorstellung gesehen.

«Wir sind regional stark verankert. Deshalb war es uns ein Anliegen, mit unserem Jubiläumsgeschenk in die Nähe unserer Kunden zu kommen», erklärt Urs Rengel, CEO der EKZ.

Strom erleben: Die Ausstellung zum Spektakel

Unter dem Motto «Strom verstehen und sinnvoll einsetzen» begleitet die interaktive Ausstellung «Über Strom» das Spektakel.

Auf dem Spektakelgelände befinden sich sechs begehbare Themenwürfel. Darin leuchten die EKZ ungewöhnliche Aspekte zum Thema Strom aus. Die Ausstellung zeigt auf spielerische Art konkrete Handlungsmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit Energie auf. Die Ausstellung steht allen Interessierten kostenlos auch tagsüber offen.

«Mit dem Spektakel und der Ausstellung wollen wir die Bevölkerung zum Nachdenken anregen und sie dafür sensibilisieren, wie wertvoll Strom ist», so Urs Rengel zum Ziel der Jubiläumsaktivitäten. *(ekz)*

DANK SCHENKER GEHT IHNEN EIN LICHT AUF.

schenker
mehr als hydraulik

ALSTOM (Schweiz) AG ist weltweit führend in der Konstruktion von Wasserkraftwerken. Für die Revision von Hydraulikzylindern inklusive Chesterton-Dichtungslösungen baut die ALSTOM (Schweiz) AG auf die Spezialisten der Schenker Hydraulik AG – damit dank nachhaltiger Stromerzeugung immer öfter ein Licht aufgehen kann.

Schenker Hydraulik AG
Walkistrasse 41
CH-4658 Däniken
www.schenker-hydraulik.ch

Tel.: + 41 (0)62 857 35 00
Fax: + 41 (0)62 857 35 35
info@schenker-hydraulik.ch

Ein Unternehmen der Schenker Hydraulik AG
HST HYDRAULIK SYSTEM-TECHNIK

Ein Partner der Schenker Hydraulik AG
CHESTERTON Global Solutions, Local Service.

NIS-Verordnung

Wir helfen Ihnen bereits bei der Planung, die richtigen Werte zu ermitteln.

- Messung und Berechnung der magnetischen Felder
- Planung von Neu- und Umbauten
- Beratung und Überprüfung
- unabhängige und neutrale Expertise
- Sanierung

Electrosuisse, U. Walti
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 11 84
Fax 044 956 16 84
urs.walti@electrosuisse.ch

SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

electrosuisse